

STURM[®]

Feuerschutztüren aus Holz

Einbau & Wartung

Schiebetüre

Automatik

Feuerschutz

EI₂ 30



Sehr geehrter Kunde,

bei Spezialtüren der Firma Sturm GmbH handelt es sich um hochwertige Produkte, die mit besonderer Sorgfalt einzubauen sind, um die Funktion zu gewährleisten.

Besonders bei Feuerschutzabschlüssen handelt es sich um allgemein bauaufsichtlich zugelassene Bauteile, die im Brandfall Leib und Leben schützen sollen. Sie haben die Aufgabe ein unkontrolliertes Ausbreiten von Feuer und Rauch im Gebäude zu vermeiden und so Flucht- und Rettungswege benutzbar zu halten.

Die Funktion im Ernstfall ist allerdings nur dann gewährleistet, wenn die Feuerschutzabschlüsse aus den zugelassenen Baustoffen und Zubehörteilen aufgebaut sind.

Der Einbau darf nur in die dafür zugelassenen Wände mit zugelassenen Befestigungsmitteln erfolgen.

Es ist allen Hinweisen in der Einbauanleitung daher unbedingt Folge zu leisten. Nur so haben Sie die Sicherheit, dass im Ereignisfall die Schutzfunktion voll zur Wirkung kommt.

mit freundlichen Grüßen

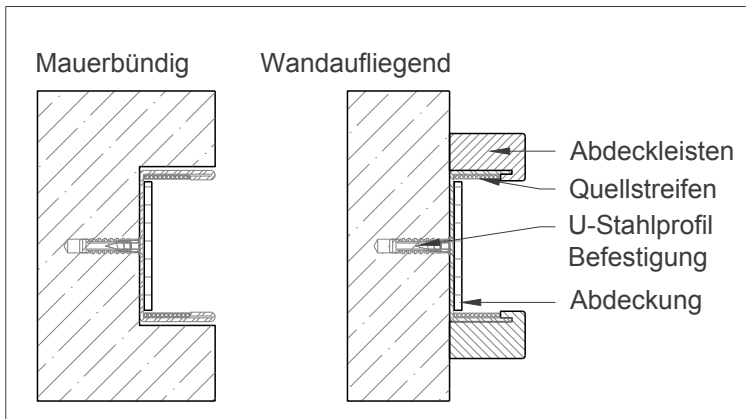
Sturm GmbH

Automatik Schiebetüre einflügelig	Seite	4 - 7
Automatik Schiebetüre zweiflügelig	Seite	8 - 10
Wartung	Seite	11

Automatik Schiebetüre einflügelig

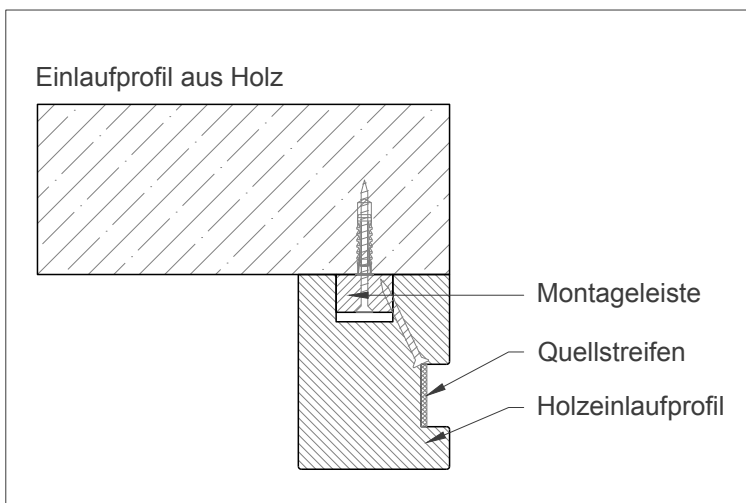
Wandtabelle

Die umgebende Wand muss min. die gleiche Feuerwiderstands- klasse wie der Feuerabschluss aufweisen.	Nenndicke in mm min.
Wände aus Beton (nach Din 1045-1 ³), Festigkeitsklasse min. C 12/15	≥ 100
Wände aus Mauerwerk (nach DIN 1053-1 ²) Steinfestigkeitsklasse mind. 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II	≥ 115
Wände aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen (nach Din 4165-3) Festigkeitsklasse 4	≥ 115
Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4	≥ 115
Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F90-A (nach Din 4102-4)Tabelle 48 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	≥ 125
Wände - min. der Feuerwiderstandsklasse F30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A (nach DIN 4102-4 Tabelle 48) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	≥ 100
Wände - min. der Feuerwiderstandsklasse F90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-B (nach DIN 4102-4 Tabelle 49) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	≥ 130
Verglasung SVF 301	≥ 68



Montage Einlaufprofil an die Wand

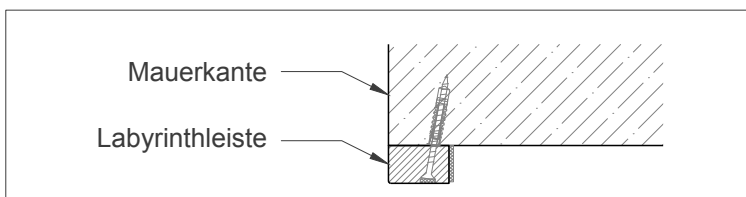
- Einlaufprofil Schließseitig an die Wand
 - U-Stahlprofil im Lot ausrichten und an die Wand verschrauben. (Kunststoffdübel 6x~36, Schraube mind. 4x40)
 - Quellstreifen seitlich in U-Stahlprofil einkleben.
 - Abdeckung in U-Stahlprofil Anschlagseitig einkleben. (doppelseitigen Klebeband)
 - bei Wandaufliegender Montage beidseitig Abdeckkleisten aufstecken und kleben. (PU-Kleber).



Montage Einlaufprofil vor die Wand

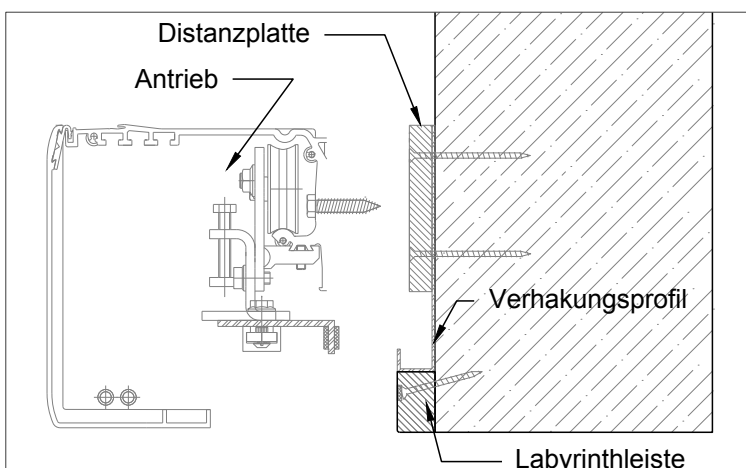
- Einlaufprofil Schließseitig vor die Wand
 - Montageleiste im Lot ausrichten und an die Wand verschrauben. (Kunststoffdübel 8x~52, Schraube mind. 6x80)
 - Einlaufprofil aufstecken und verleimen, zusätzlich aus der Einlaufnut schräg mit der Montageleiste verschrauben. Gegebenenfalls an Wandunebenheiten anpassen.
 - Quellstreifen Anschlagseitig in die Einlaufnut einkleben.

Bei stumpfen Wandanschlag ohne Einlaufprofil ist auf eine gerade und Lotrechte Wandbeschaffenheit zu achten. Gegebenenfalls ist die Wand auszugleichen.



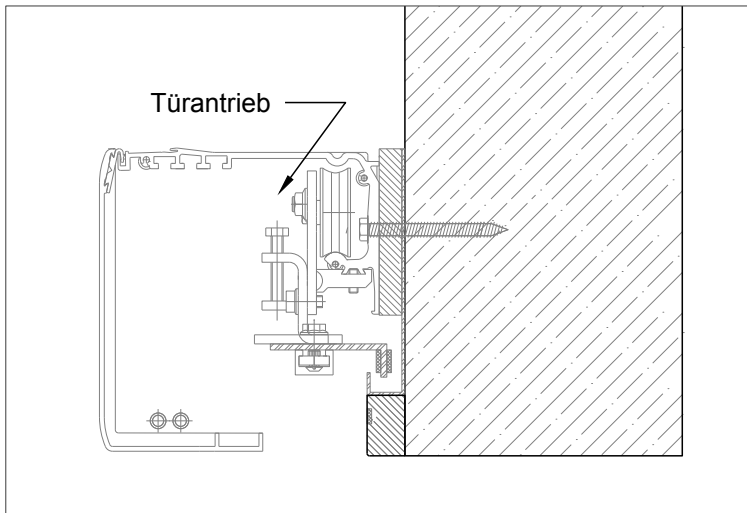
2. Labyrinthleisten Öffnungs- und Sturzseitig befestigen

- Wandöffnungsmaß auf Übereinstimmung kontrollieren.
- Labyrinthleiste lotrecht bez. waagrecht an die Wand schrauben. (Kunststoffdübel 6x~36, Schraube mind. 4x50)
Verschraubungsabstand min. alle 800mm
- Quellstreifen in die Nut einkleben.



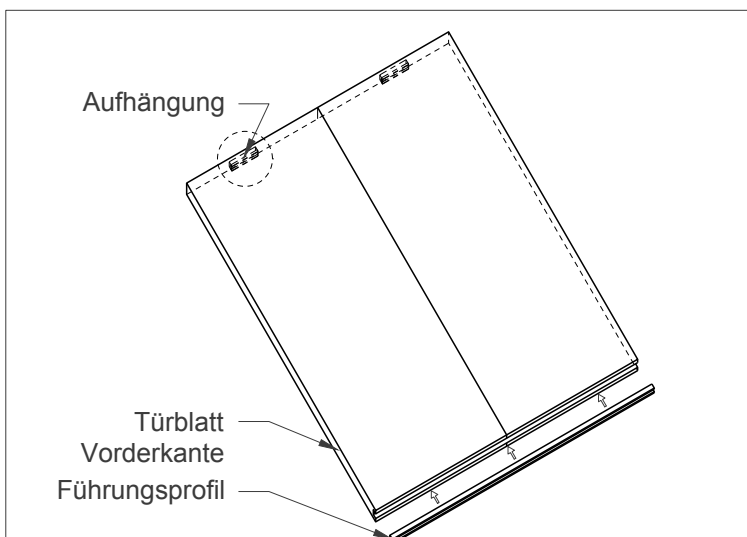
3. Montage der Distanzplatte und Verhakungsprofil

- Verhakungsprofil auf vormontierter Labyrinthleiste aufsetzen und mit der Distanzplatte waagrecht, - auf richtiger Position und mit geeigneten Befestigungsmitteln an die Wand befestigen.



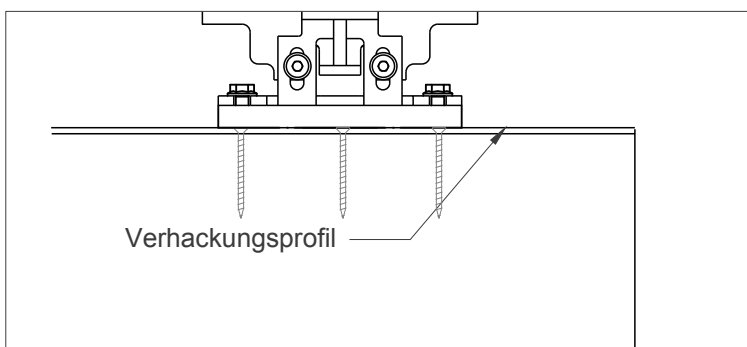
4. Montage des Türantriebes

- Antrieb aufsetzen
- Antrieb durch vormontierter Distanzplatte waagrecht, - auf richtiger Position und mit geeigneten Befestigungsmitteln an die Wand befestigen.



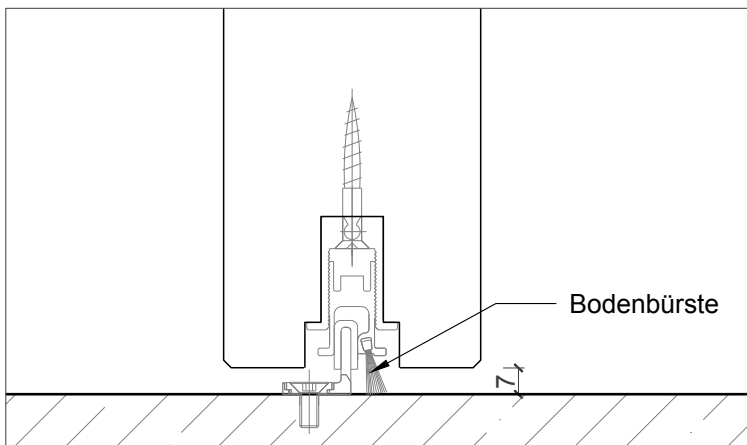
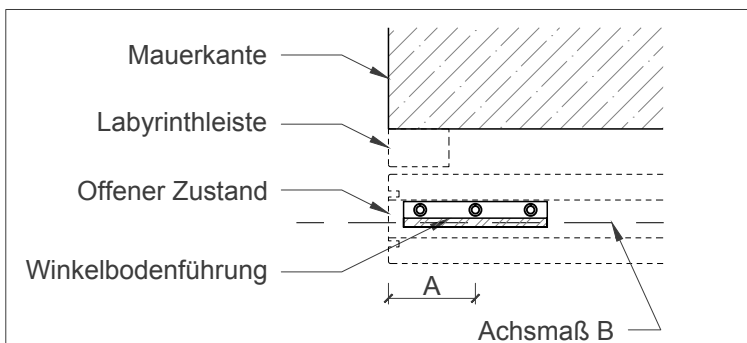
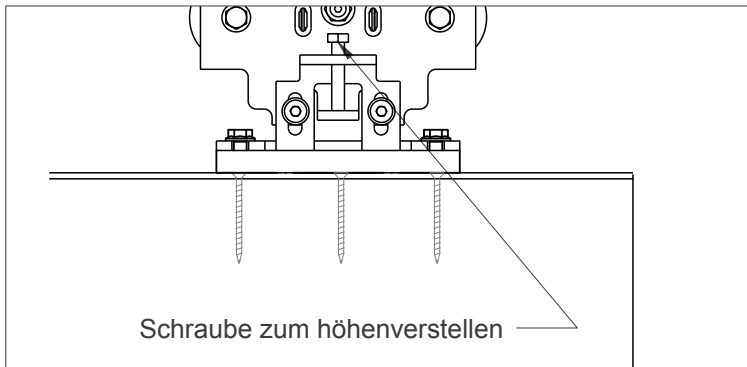
5. Verleimen mehrteiliger Türblätter

- **Zwingend einen Trockenversuch durchführen** da durch aufquellen die Verbindungen zu schwergängig sein können!
- Türsegmente mittels Schraubzwingen oder Spanngurte durch gegeneinanderverschieben, vorzugsweise am Boden liegend, verleimen. (PU - Polyurethan Leim).
- Führungsprofil an der Türblattunterkante einschrauben.
- ggf. Labyrinthleisten bündig an Hinter- bez. Oberkante am Türblatt montieren Holzschrauben ($\geq 4 \times 40$)



6. Rollapparate montieren

- Rollapparate an die Türblattoberkante mit mitgelieferten Holzschrauben aufschrauben.



7. Türblatt einhängen

- Einrichten des Türblattes mittels unterschiffen. Höhe und Tiefe ausrichten, unten 7 mm (+/-3).
- Rollapparate in vormontierten Führungsschiene einhängen.
- Schrauben der Rollapparate festziehen.
- Kontrolle der Tür in offener und geschlossener Position.

8. Winkelbodenführung montieren

- Türblatt zur Seite schieben
- Achsmaß B im Lot zur Laufschiene ermitteln. (Vorsicht: ist nicht mitte Türblatt !)
- Winkelbodenführung auf Achsmaß B montieren. (Kunststoffdübel 6x~36, Schraube mind. 4x50)
- Position des Winkelführungsprofil Maß A = 30-50 mm

9. Streifbürste einstellen

- Durch herausziehen des Führungsprofils aus dem Grundprofil die Verzahnung auf gewünschte Höhe bringen so das die Bodenbürste den gewünschten Druck am Boden ausübt.

10. Antriebsabdeckung montieren

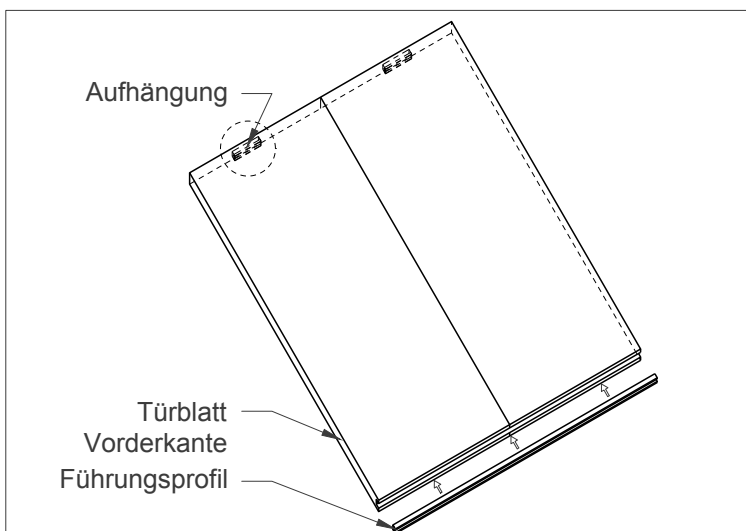
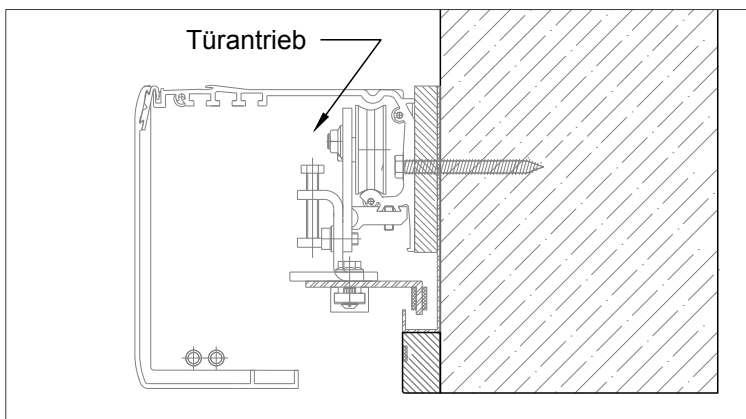
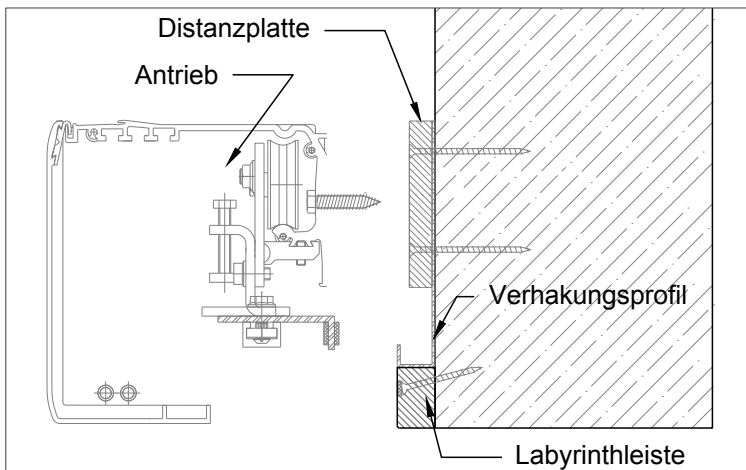
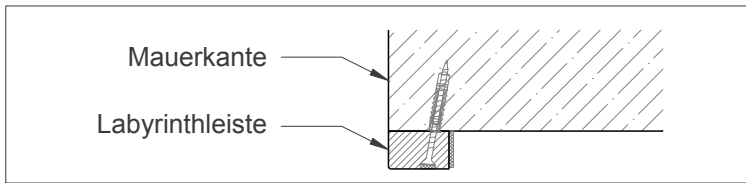
- je nach Türblattstärke ggf. kürzen

Bei Montage von Schutzflügeln sind die Scherkanten zu beachten.

Automatik Schiebetüre zweiflügelig

Wandtabelle

Die umgebende Wand muss min. die gleiche Feuerwiderstands- klasse wie der Feuerabschluss aufweisen.	Nenndicke in mm min.
Wände aus Beton (nach Din 1045-1 ³), Festigkeitsklasse min. C 12/15	≥ 100
Wände aus Mauerwerk (nach DIN 1053-1 ²) Steinfestigkeitsklasse mind. 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II	≥ 115
Wände aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen (nach Din 4165-3) Festigkeitsklasse 4	≥ 115
Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4	≥ 115
Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F90-A (nach Din 4102-4)Tabelle 48 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	≥ 125
Wände - min. der Feuerwiderstandsklasse F30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A (nach DIN 4102-4 Tabelle 48) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	≥ 100
Wände - min. der Feuerwiderstandsklasse F90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-B (nach DIN 4102-4 Tabelle 49) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	≥ 130
Verglasung SVF 301	≥ 68

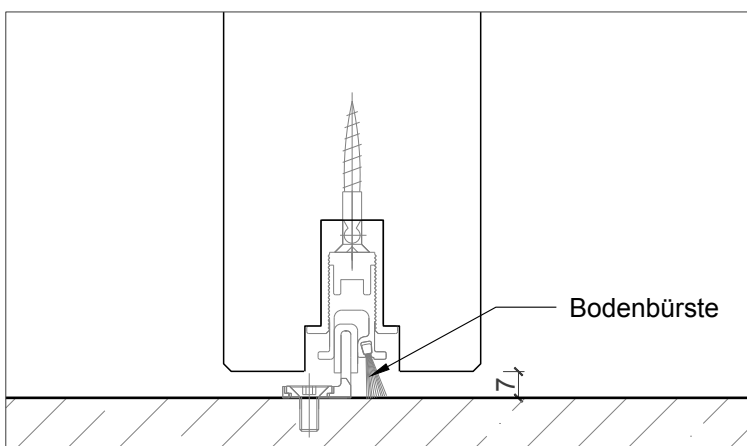
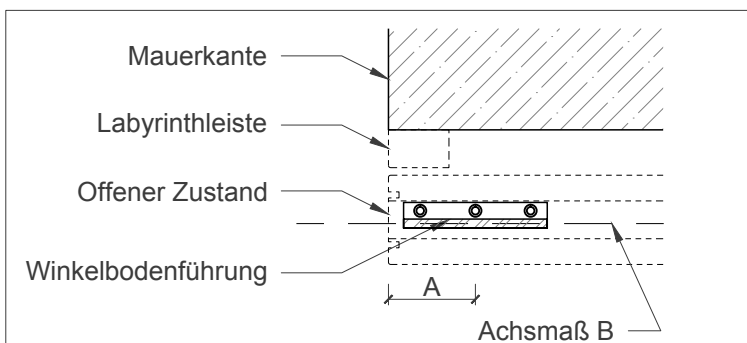
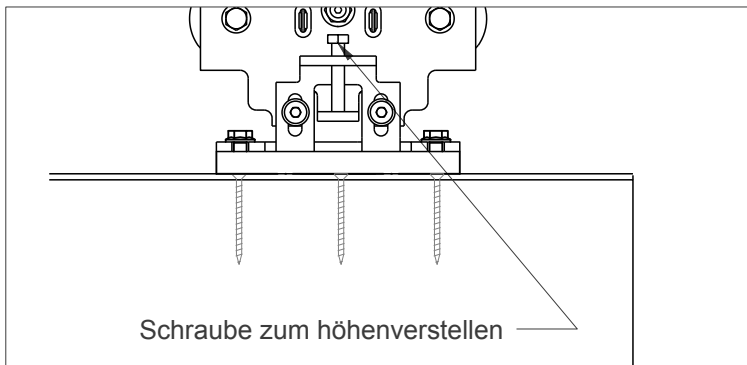
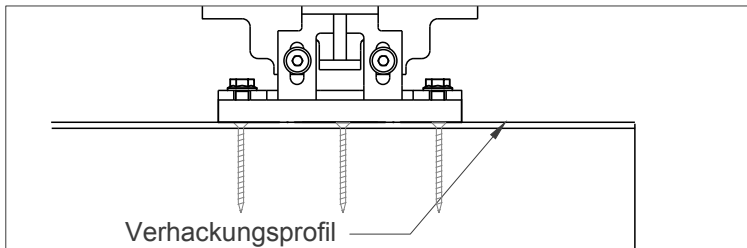


1. Labyrinthleisten Öffnungs- und Sturtzseitig befestigen
 - Wandöffnungsmaß auf Übereinstimmung kontrollieren.
 - Labyrinthleiste lotrecht bez. waagrecht an die Wand schrauben. (Kunststoffdübel 6x~36, Schraube mind. 4x50)
Verschraubungsabstand min. alle 800mm
 - Quellstreifen in die Nut einkleben.

2. Montage der Distanzplatte und Verhakungsprofil
 - Verhakungsprofil auf vormontierter Labyrinthleiste aufsetzen und mit der Distanzplatte waagrecht, - auf richtiger Position mit geeigneten Befestigungsmitteln an die Wand befestigen

3. Montage des Türantriebes
 - Antrieb aufsetzen
 - Antrieb durch vormontierter Distanzplatte waagrecht, - auf richtiger Position und mit geeigneten Befestigungsmitteln an die Wand befestigen.

4. Verleimen mehrteiliger Türblätter
 - **Zwingend einen Trockenversuch durchführen** da durch aufquellen die Verbindungen zu schwergängig sein können!
 - Türsegmente mittels Schraubzwingen oder Spanngurte durch gegeneinanderschieben, vorzugsweise am Boden liegend, verleimen. (PU - Polyurethan Leim).
 - Führungsprofil an der Türblattunterkante einschrauben.
 - ggf. Labyrinthleisten bündig an Hinter- bez. Oberkante am Türblatt montieren
Holzschrauben ($\geq 4 \times 40$)



5. Rollapparate montieren

- Rollapparate an die Türblattoberkante mit mitgelieferten Holzschrauben aufschrauben.

6. Türblatt einhängen

- Einrichten des Türblattes mittels unterschiffen. Höhe und Tiefe ausrichten, unten 7 mm (+/-3).
- Rollapparate in vormontierten Führungsschiene einhängen.
- Schrauben der Rollapparate festziehen.
- Kontrolle der Tür in offener und geschlossener Position.

7. Winkelbodenführung montieren

- Türblatt zur Seite schieben
- Achsmaß B im Lot zur Laufschiene ermitteln. (Vorsicht: ist nicht mitte Türblatt !)
- Winkelbodenführung auf Achsmaß B montieren. (Kunststoffdübel 6x~36, Schraube mind. 4x50)
- Position des Winkelführungsprofil
Maß A = 30-50 mm

8. Streifbürste einstellen

- Durch herausziehen des Führungsprofils aus dem Grundprofil die Verzahnung auf gewünschte Höhe bringen so das die Bodenbürste den gewünschten Druck am Boden ausübt.

9. Antriebsabdeckung montieren

- je nach Türblattstärke ggf. kürzen

Bei Montage von Schutzflügeln sind die Scherkanten zu beachten.

Brandschutzschiebetüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr/Betreiber von Feuer- und Rauchschutzeinrichtungen ist für die Funktionsfähigkeit verantwortlich und hat zu gewährleisten, dass die Wartungsarbeiten von sachkundigen Personen durchgeführt werden.

Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag, und für vom automatische Türsysteme ist eine TÜV Abnahme sowie eine widerkehrende Überprüfung vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wir empfehlen folgende Kontroll- Wartungs- und Reparaturarbeiten:

Kontrolle:

Wöchentlich od. 14tägig: In Flucht- und Rettungswegen bei Gebäuden mit besonderer Nutzung wie Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Geschäftshäuser, Flughäfen.

Monatlich: In Flucht- und Rettungswegen mit Panikfunktion oder mit Feststellanlage.

Jährlich: In wenig begangenen Räumen, vor Installationsschächten usw.

Wartung:

Automatische Türsysteme müssen nach Herstellerangaben und länderspezifischen Vorgaben regelmäßig gewartet werden. Über die Wartungsintervalle und die durchzuführenden Arbeiten informiert Sie gerne der Antriebshersteller.

Reparatur:

Wenn bei Kontrollen oder Wartungen Schäden festgestellt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Feuerabschlüssen des Prüfberichtes/Zeugnisses) beachtet werden.

1. Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen/rollenden Teile und Funktionszonen.
2. Überprüfen aller Funktionen
 - selbsttätiges Schließen (Schließgeschwindigkeit, Schließkraft) aus jeder Lage.
 - Antipanikfunktion
 - Feststellanlagen
 - Dichtungen (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
 - Leichtgängigkeit der Beschlagsteile (Schlösser, Rollapparate, Türbänder, Türdrücker) Schmierer der beweglichen Teile.
 - Spalt zwischen Flügel und Zarge / Labyrinthleisten einstellen
3. Überprüfen der Dichtungen zwischen
 - Flügel und Einlaufprofil
 - Glas und Flügelrahmen/Glasrahmen
 - Zarge und Baukörper
 - ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile.
 - ggf. beschädigte Dichtbänder austauschen.
4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

